

Nr. 6.

Chemnitzer Anzeiger

(Herausgeber und Verleger: C. G. Kretschmar.)

Sonnabends

den 12^{ten} Februar,

1825.

Mit Königl. Sächsl. allergnädigster Concession.

Vergleichung der Jahre 1805 und 1824 in Beziehung auf die Brodfrucht.

Es ist sehr natürlich, daß jede Zeit von ihren besondern Angelegenheiten am meisten spricht. In dem Theurungsjahr 1805 wurde fast von nichts als Kornwucher, von Normalpreisen für das Korn, von Kornmagazinen, die nicht vorhanden waren, von Vermehrung des Kornbaues geschrieben. Jetzt vervielfältigen sich eben so die Aufsätze in ökonomischen Zeitschriften über die gegenwärtige unverhältnismäßige Wohlfeilheit der Kornpreise, und gehen entweder auf die Ursachen dieser Wohlfeilheit zurück oder untersuchen die Mittel, wie die Kornpreise gehoben werden könnten. Allein wenn man die Behauptungen aus zwei so verschiedenen Zeitpunkten gegen einander hält, verliert so manche davon ihre Haltbarkeit. Im J. 1805 hielt man es für eine sehr wahrscheinliche Ursache der Theurung, die doch nicht aus wirklichem Mangel entstanden war, weil zu viel Consumenten wären, und die Bevölkerung zu groß würde. Jetzt wird in einer Schrift über den gegenwärtigen tiefen Stand

26. Jahrg.

der Getreidepreise von Dr. A. Lips, Prof. der Staatswirthschaft in Marburg, gerade das Gegentheil behauptet. Eine von den drei Hauptursachen der jetzigen Wohlfeilheit sei es, weil die Anzahl der Konsumenten mit der Production des Getreides nicht im Verhältniß stehe, also noch zu wenig Consumenten wären, und doch hat die Bevölkerung seit 20 Jahren im Allgemeinen weit mehr zu = als abgenommen. Eine zweite Ursache sei es ferner, weil das Getreide in zu großer Menge producirt werde, und die seit 30 Jahren immer mehr verbesserte Landwirthschaft den Getreidebau so vermehrt habe, daß selbst einige Miserndten keine bedeutenden Preiserhöhungen verursachen würden, wenn nicht die Anzahl der Consumenten größer würde. Gleichwohl hatten im J. 1816 gerade die bevölkeristen Länder des mittlern Europa, ganz Deutschland, die Schweiz, durch Miswachs Getreidemangel und Theurung. Als eine dritte Ursache der jetzigen Niedrigkeit der Kornpreise wird in der ers